

Studienreise der ERFA-Gruppe Leinenweberei

Autor(en): **Zollinger, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **78 (1971)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678969>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Studienreise der ERFA-Gruppe Leinenweberei

Der 2. bis 4. Mai 1971 steht für den Besuch der 50. Goldenen Jubiläumsveranstaltung der Knitting Arts Exhibition in Atlantic City (Ausstellung von Wirk-, Strick- und Hilfsmaschinen) offen.

Vom 6. bis 8. Mai sind folgende Seminare vorgesehen:

«Schulung des Personals in der Wirkerei und Strickerei»: Beschreibung und Vorführung des Programms des NKOAIWS in der Betriebsschulung von Wirken und Stricken Schulung von Strickereimechanik auf Zweinadelreihen-Maschinen

«Entwerfen von Maschenwaren und Technologie; ihre gegenseitige Beziehung»

«Maschenwarenforschung»:

Untersuchung der Abnutzungscharakteristik von Maschenwaren mittels Instrumenten;
Anwendung von hochvoluminösen Copolyester-Fasern in der Maschenwarenindustrie;
Die dynamische Entwicklung der Veredlung von Maschenware heute und morgen.

«Entwicklungen bei nahtlosen Strümpfen, Strumpfhosen und Socken»:

Nahtlose Strümpfe und Strumpfhosen;
Stützstrümpfe;
Socken.

«Strumpfwarenentwicklung und deren Einfluss»

«Neue Entwicklungen in der Kettenwirkerei»:

Die Bedeutung der Neuerungen in der Kettenwirkautomaten- und Raschelwirkerei.

«Gestrickte und gewirkte Stoffe in der Männermode»:

Rundstrickware für Männerkleidung;
Kettenwirkware für Männerkleidung;
Garne für Rundstrick- und Kettenwirkware für Männerkleidung;
Färben und Appretieren von gestricktem und gewirktem Stoff für Männerkleidung.

«Erzeugung von gestrickten und gewirkten Stoffen für Anzüge und Hosen»

«Anwendung von neuen Ideen bei Strick- und Wirkmaschinen und der Nadelauswahl»

Des Weiteren stehen eine Modeschau sowie verschiedene Empfänge auf dem Programm.

Am 9. Mai ist die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten in New York City und Umgebung geplant.

Anschliessend besteht Gelegenheit zum Besuch von mehreren Maschenwarenbetrieben der verschiedenen Sparten nach Wahl.

Das Internationale Sekretariat der IFWS hat eine Gruppenflugreise mit der Swissair vorgesehen, welche sich für den Flug Zürich–New York und zurück auf Fr. 1047.– beläuft.

Interessenten können das genaue Kongressprogramm samt Anmeldeformular bei der

Landessektion Schweiz der IFWS
Büelstrasse 30
CH-9630 Wattwil

anfordern.

Die vor nahezu zehn Jahren ins Leben gerufene ERFA-Gruppe Leinenweberei hat kürzlich unter Leitung ihres Präsidenten Appenzeller (Huttwil), eine durch die Firma Zeller Unternehmensberatung organisierte viertägige Studienreise nach Deutschland durchgeführt. Ziel der Reise war die Sammlung neuester Informationen über die Konfektionierung von Bettwäsche. Die Studienreise stand im Zeichen des im Rahmen dieser ERFA-Gruppe entwickelten Projektes auf Schaffung einer gemeinsamen Näherei.

Als erstes wurde die Firma Pfaff in Kaiserslautern besucht. Diese 12 000 Personen beschäftigende Firma stellt in erster Linie Industrienähmaschinen her. Beeindruckt hat auf dem Betriebsrundgang besonders die Stahlgiesserei, wo die unzähligen Kleinteile, aus denen sich eine Nähmaschine zusammensetzt, hergestellt werden. Sodann wurden die beiden Demonstrationssäle ausgiebig und unter kundiger Leitung eines Sachverständigen der Firma Pfaff besichtigt. Hier interessierten vor allem die zahlreich vorhandenen Anlagen, welche Teile des Nähvorganges automatisieren. Es zeigt sich deutlich, dass man bei Pfaff versucht, die Zubringarbeit an die Nähmaschine zu mechanisieren, so dass diese näht, während die Arbeiterin bereits ein neues Stück vorbereitet.

Der nächste Besuch galt der Firma Hornschuch in der Nähe von Stuttgart. Hier interessierte besonders eine Nähtransferstrasse, auf der – lediglich bedient von zwei Personen – Oberbettanzüge konfektioniert werden. Die Anlage arbeitet ab Grossdocken und führt automatisch folgende Operationen aus:

- Längssäumen
- Querschneiden
- Quersäumen
- Knopflöcher nähen
- Knöpfe annähen

In acht Stunden werden hier rund 1000 Stücke konfektioniert.

Abschliessend wurde die Firma Ruf bei Augsburg besucht; diese hat bei allen Reiseteilnehmern einen sehr nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Es werden hier mit zirka 90 Personen (einschichtig) täglich in achteinhalb Stunden 7000 Oberbettanzüge und 3000 Kissenanzüge fertig konfektioniert, gewendet, gefaltet, gedämpft und verpackt. Bestechend an der Firma ist der wirklich ausgeklügelt rationell angelegte Fertigungsablauf. In verschiedenen Arbeitsgruppen werden die Stücke konfektioniert und die Knöpfe angenäht. Dann bringt ein Transportband die Stücke einzeln vor Umkehr- oder Wendemaschinen; eng aufgeschlossen folgen dann automatische Längsfalt- und Dämpfmachines, und zum Schluss werden die gefalteten Stücke in Boxen verpackt und zum Versand bereitgestellt.

Vor allem dieser letzte Besuch hat der ERFA-Gruppe deutlich gezeigt, dass eine äusserst rationelle Fertigung nur bei einem einheitlichen Artikelprogramm wirklich möglich ist. Weitere Studien innerhalb der Gruppe müssen nun zeigen, ob genügend gleichgeartete Artikel aus verschiedenen Firmen vorliegen, die eine gemeinsame rationelle Konfektion erlauben.

Fritz Benz

K. Zollinger